



## Newsletter E-Government Schweiz 02/2011

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die Erneuerung der Rahmenvereinbarung und über die nächsten Schritte. Dies sind sonst die weiteren aktuellen Themen unseres zweiten Newsletters, die wir für Sie spezifisch ausgewählt haben:

- E-Rechnung beim BAKOM
- Weiterer Schritt Richtung E-Procurement
- Elektronische Plattform für Baubewilligungen geht voran
- ZeGo Studie
- Checkliste für vertrauenswürdige KMU-Webauftritte
- 11. E-Government-Wettbewerb lanciert

*Geschäftsstelle E-Government Schweiz*



### Erneuerung der Rahmenvereinbarung E-Government Schweiz

Der Steuerungsausschuss E-Government Schweiz hat an seiner Sitzung vom 7. März 2011 verschiedene Stossrichtungen beschlossen, die E-Government in der Schweiz zusätzlichen Schub verleihen sollen. Er fordert unter anderem eine noch stärkere Steuerung, eine Fokussierung auf ausgewählte Vorhaben und eine bessere Zusammenarbeit auf allen föderalen Ebenen. Der nächste Schritt besteht in der Konkretisierung dieser Stossrichtungen in Form eines Entwurfs für die neue Rahmenvereinbarung sowie für einen Aktionsplan. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Konferenz der Kantonsregierungen sowie durch den Einsatz von spezifischen Arbeitsgruppen. Die Resultate werden dem Steuerungsausschuss per Ende Juni 2011 vorgelegt.

[Erneuerung der Rahmenvereinbarung](#)



### Umsetzungserfolge der ffO

#### **E-Rechnung beim BAKOM**

Rechnungen des Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM) zu bezahlen, ist seit 1. April einfacher und ökologischer: BAKOM-Kundinnen und -Kunden können neu ihre Rechnung elektronisch erhalten - das Abtippen von Zahlungsdaten entfällt. Voraussetzung für die "E-Rechnung" ist ein Online-Konto bei PostFinance oder einer Bank. Das BAKOM ist das erste Bundesamt, das diese Möglichkeit anbietet. Bis Ende 2012 werden voraussichtlich alle Verwaltungsstellen des Bundes elektronische Rechnungen stellen und empfangen können.

[Medienmitteilung](#)

#### **Weiterer Schritt Richtung E-Procurement**

Beschaffungswesen des Bundes macht einen weiteren Schritt Richtung papierlose Geschäftsabwicklung: Ab 1. April 2011 bietet das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) für Beschaffungen neben der schriftlichen neu auch die elektronische Angebotseingabe an.

[⇒Medienmitteilung](#)

## Elektronische Plattform für Baubewilligungen geht voran

Die Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) betreut das priorisierte Vorhaben "Baubewilligung beantragen" und hat im Frühling 2011 ein Konzept vorgelegt. Das Konzept bewertet Varianten für ein Modell Baubewilligungsprozess, sowie für Organisations- und Finanzierungsmodelle und schlägt zwei Modelle vor. Die Vorschläge beziehen sich dabei auf die Konzeption einer elektronischen Baubewilligungs-Plattform und nicht auf mögliche Software-Lösungen. Ziel ist es, kantonsübergreifende Lösungen mit Fördergeldern zu unterstützen, welche durch verschiedene Bundesstellen und die Kantone finanziert werden sollen.

[⇒BPUK](#)



## Umsetzungserfolge aus den Kantonen und Gemeinden

### Kanton Aargau: Neue E-Government Strategie

Der Kanton Aargau will das elektronische Dienstleistungsangebot der kantonalen Verwaltung kontinuierlich ausbauen. Dies bekräftigt er mit der neuen E-Government Strategie. Sie ist die Grundlage, damit E-Government bedürfnisgerecht, zielgerichtet, koordiniert und effizient weiterentwickelt werden kann. Mit konkreten Umsetzungsmassnahmen will der Regierungsrat ein zukunftsweisendes Angebot an Online-Dienstleistungen aufbauen.

[⇒E-Government im Kanton Aargau](#)

### Kanton Genf und SuisseID

Der Kanton Genf hat im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) beschlossen, die SuisseID, das neue standardisierte Produkt zur sicheren elektronischen Authentifizierung, zu testen. Die Nutzenden können sich elektronisch identifizieren und die Formulare für die kantonale Steuerverwaltung digital unterzeichnen. Die Genfer Regierung, die der Entwicklung der Online-Administration eine vorrangige Stellung einräumt, will die Vorteile dieses innovativen Systems ergründen und bietet dazu interessierten Nutzern eine begrenzte Anzahl kostenloser SuisseIDs an.

[⇒SECO](#)

### ZeGo Studie

Das psychologische Institut der Universität Basel führt im Auftrag der Fachgruppe E-Government der Kantone noch bis zum 26. Juni 2011 eine Online-Umfrage zur Zufriedenheit der Anwender mit den kantonalen Webauftritten durch. Die sogenannte "ZeGo" Studie (Zufriedenheit im eGovernment) erhebt mittels einer Umfrage die Meinung von Bürgerinnen und Bürgern zum online Dienstleistungs- und Informationsangebot sowie zur Benutzerfreundlichkeit des kantonalen Internetauftritts. Der Link zur Umfrage ist direkt auf der jeweiligen Kantonswebsite integriert. Die Resultate sollen unter anderem auch das Verbesserungspotential aufzeigen.

[⇒ZeGo Studie](#)



## eCH

### Genehmigte Anträge (04.04.2011)

Der Expertenausschuss hat an seiner letzten Sitzung verschiedene Standards genehmigt:

- eCH-0059 Accessibility Standard Version 2.00
- eCH-0107 IAM Gestaltungsprinzipien

- eCH-0119 E-Filing Version 1.10

[E→eCH](#)



## Weitere News

### Checkliste für vertrauenswürdige KMU-Webauftritte

Die "Checkliste Online-Auftritt KMU" gibt kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Tipps zur Optimierung ihres Webauftritts. Durch mehr Sicherheit, Vertrauenswürdigkeit und Benutzerfreundlichkeit sollen Internetangebote von Schweizer KMU noch attraktiver werden. Die Checkliste ist eine gemeinsame Publikation des Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM), des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und des Vereins InfoSurance.

[E→Checkliste Online-Auftritt KMU](#)

### Digitale Agenda 2020 - Die Schweiz zurück an die digitale Weltspitze

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind für die Schweiz von grosser Bedeutung und könnten für die Volkswirtschaft - laut *economiesuisse* und *ICTswitzerland* - einen höheren Beitrag leisten. Gemeinsam haben Anfang März 2011 mit der Digitalen Agenda 2020 einen Massnahmenkatalog präsentiert. Die Grundlagen der Publikation bilden sieben Massnahmen, welche die Schweiz unter die besten fünf "digital economies" der Welt führen sollen. Unter diesen Massnahmen stehen unter anderem digitale Identität, mobile Datennetze, eHealth und E-Government.

[E→economiesuisse](#)



### Motion: E-Billing für Lieferanten der Bundesverwaltung

An seiner Sitzung vom 7. März 2011 hat der Nationalrat die Motion "E-Billing für Lieferanten der Bundesverwaltung" als Erstrat behandelt und sie mit 106 gegen 52 Stimmen angenommen. Das Geschäft geht an den Ständerat und wird dort frühestens in der Herbstsession 2011 behandelt. Nationalrat Ruedi Noser hat die Motion am 29. April 2009 eingereicht. Mit dieser will er den Bundesrat beauftragen, die nötigen rechtlichen, organisatorischen und technischen Vorkehrungen zu treffen, um von der Bundesverwaltung ab 2012 nur noch elektronische Rechnungen von ihren Lieferanten verarbeiten und akzeptieren zu lassen. Gemäss seiner Entscheidung vom 19. August 2009 ist der Bundesrat bereit, die Motion entgegen zu nehmen. Allerdings macht er geltend, dass für die vollständige Ablösung der konventionellen Rechnungen eine längere Übergangsfrist benötigt wird.

[E→Motion](#)



## International

### Deutschland: Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten

Der Deutsche Bundesrat hält eine End-zu-End-Verschlüsselung der Daten für erforderlich laut Kommune 21. Er hat demzufolge das Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten, welches der Bundestag Ende Februar 2011 beschlossen hatte, passieren lassen. Nach Unterzeichnung des De-Mail-Gesetzes durch den Bundespräsidenten und der Verkündung im Bundesgesetzblatt können die Regelungen nun in wenigen Wochen in Kraft treten.

[E→Kommune 21](#)

## 11. E-Government-Wettbewerb lanciert

Die Firmen Bearing Point und Cisco schreiben unter der Schirmherrschaft des Bundesministers des Innern, Dr. Hans-Peter Friedrich, den mittlerweile 11. nationalen E-Government-Wettbewerb aus. Unter dem Motto "Damit Modernisierung die Anerkennung erhält!" werden herausragende Projekte zum E-Government aus Deutschland, Österreich und der Schweiz prämiert. In den beiden Kategorien "Wirtschaftlichste E-Government-Anwendung" und "Innovativstes E-Government-Projekt" dürfen die Verwaltungen aus Österreich und der Schweiz teilnehmen. Die Einsendeschluss der Beiträge ist der 20. Mai 2011.

 [E-Government-Wettbewerb](#)



## Agenda

- ["Verwaltung 2.0, mit Facebook, Wikis und partizipativen Budgets in die Zukunft"](#), 15.04.2011, Bern
- [Congrès du management de projet](#), 27.-28.04.2011, Lausanne
- [14. Verwaltungskongress Effizienter Staat](#), 03.-04.05.2011, dbb forum, Berlin
- [HERMES Forum - Agilität - HERMES 5: Weiterentwicklung](#), 19.05.2011, Bern
- ffO-Workshop, 08.06.2011, Luzern
- [Suisse Public](#), 21.-24.06. 2011, BEA expo Bern
- 4. ffO-Meeting, 14.11.2011, Bern
- [5. eGovernment-Symposium](#), 15.11.2011, Bern

Zum ersten Mal wird E-Government Schweiz an der [Suisse Public](#) teilnehmen und sich den Gemeinden vorstellen. Spannende Projekte und Referate stehen auf dem Programm. Auf Ihren persönlichen Besuch an unserem Stand in der Halle 1.0 freuen wir uns schon!



### Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Informatikstrategieorgan Bund (ISB), Friedheimweg 14, CH-3003 Bern

[info@egovernment.ch](mailto:info@egovernment.ch), [www.egovernment.ch](http://www.egovernment.ch), Tel. +41 31 324 79 21, Fax. +41 31 322 45 66

© Copyright E-Government Schweiz

